

Dresdner Vortragsverein vorm. Gewerbeverein

gegr. 1834

2. Abend, Dienstag, den 24. August 1943, 19 Uhr

Gewerbehaus

Unterhaltungsmusik aus drei Jahrhunderten

Eine Stellungnahme zum Problem der Unterhaltungsmusik

Ausführung: Die Dresdner Philharmonie

Solisten: Frau Marianne Selle-Beythien, Violine

Frl. Luise Schloite, Coloratur-Sopran

Vortrag und Leitung: Fritz Reuter

VORTRAGSFOLGE

1. Gavotte en rondeau für Orchester J. S. Bach-Reuter
 2. Aus der Suite im alten Stil für Orchester . . . Kurt Beythien, op. 48
a) Pavane b) Gavotte c) Gagliarde
Uraufführung
 3. Konzertwalzer Erich Reichelt
Uraufführung Werk 15
 4. Romanze für Violine und Orchester J. S. Svendsen, op. 26
Violine: Marianne Selle-Beythien
- KURZE PAUSE
5. Deutsche Gemeinschaftstänze der Arbeitsfront
Herausgegeben von Carl Hannemann
 6. Polonaise für Orchester Hermann Werner Finke
Uraufführung
 7. Walzer der Colombine aus der komischen Oper
„Ein Funken Liebe“ Fritz Reuter
Text von E. A. Glogau (Konzertfassung), Uraufführung
Coloraturfopran: Luise Schloite
 8. Mummenschanz für großes Orchester . . . Georg Kießig, op. 60

Arie der Colombine aus der komischen Oper „Ein Funken Liebe“
(Text von E. A. Glogau — Konzertfassung) Fritz Reuter

Ja, Kleider machen Leute,
früher so wie heute.
Die Mod' fing mit 'nem Blättchen an,
heute hängt man einen Zwickel dran;
doch ist der Reiz der Jugend weg,
verfehlt auch die Lockung jeder Mod' den Zweck.
Tirili — Tirala

Ja, Kleider machen Leute,
früher so wie heute.
Je kürzer man sie tragen kann,
je eher bandeln Männer an.
Doch macht Natur ein X und O,
dann trägt 'nen langen Paletot!
Tirili — Tirala

Das Kleid verhüllt die Fehler der Natur
und lockt zugleich auf Eros Rosenflur.
Selbst wenn nur zarte Knospen erblüh'n,
werden sie die Männer nach sich zieh'n.
Hihihih
Lütütütütü

Drum trägt das Weib zum Zeitvertreib und angeborner List,
was seine Reize hebt und doch verschwiegen ist.
Doch weil ein Weib im Grund nicht schweigen kann,
deut' ich es an:
Oh lala, Ohlala, Ohlalalalala hahaha hahaha hahaha ha . . .

Mitunter übertreibt die Mode unsre Reize.
Obwohl sie selbst nicht seßhaft ist,
betont sie ausdrucksvoll,
was hinten ist
Wie gefällt Euch das Gespreize?
Hahaha Ha

Ja, Kleider machen Leute,
früher so wie heute.
Aus Lumpen werden Kavaliers.
Aus Gänsen werden hohe Tiere.
Doch zieht man dann die Hülle weg,
bekommt man einen Schreck.
Tirilili — — — Tiralala

Emil-August Glogau